

3. Januar 2018

Traditionelle Unternehmerumfrage des BVMW

---

## **Mittelstand startet optimistisch in das Jahr 2018**

Unternehmer wollen kräftig investieren und Arbeitsplätze schaffen • Mittelstand wünscht sich schwarz-gelbe Koalition • Abbau bürokratischer Hemmnisse, eine Bildungsoffensive und beschleunigter Ausbau des Breitbandnetzes als dringendste Aufgaben

**Berlin/Nürnberg. - „70 Prozent der Mittelständler lehnen eine Wiederauflage der Großen Koalition ab. Bei einer Neuwahl will der Mittelstand mit 70 Prozent eine schwarz-gelbe Bundesregierung unter einem Bundeskanzler Friedrich Merz – mit einer stärkeren Einbindung von Jens Spahn. Drei Viertel der Mittelständler sehen Angela Merkel als geschwächt.“** Dies erklärte Mittelstandspräsident Mario Ohoven bei der Vorstellung der traditionellen BVMW-Unternehmerumfrage zum Jahreswechsel in Berlin. **„Der Mittelstand startet insgesamt mit kräftigem Optimismus in das neue Jahr. Die mittelständischen Unternehmer wollen kräftig investieren und weiter Arbeitsplätze schaffen“,** kommentierte Edgar Jehnes vom BVMW Nordbayern die Ergebnisse der Umfrage.

Rund 32 Prozent der Mittelständler bevorzugen eine Minderheitsregierung, rund 21 Prozent wollen Neuwahlen, knapp 18 Prozent einen erneuten Versuch zur Bildung einer Jamaika-Koalition. Für eine Wiederauflage der GroKo plädieren knapp 30 Prozent. Als möglicher Nachfolger von Dr. Angela Merkel führt Friedrich Merz das Ranking mit 35,7 Prozent mit weitem Abstand an, gefolgt von Jens Spahn mit 16,1 Prozent. Bei der Sonntagsfrage käme die Union bei den Unternehmern auf 38,0 Prozent, die FDP würde mit 32,1 Prozent zweitstärkste Kraft. Die SPD bliebe mit 6,9 Prozent noch hinter den Grünen (7,7) und der AfD (7,0). Als vorrangige Aufgaben einer neuen Bundesregierung nannten die Unternehmer den Abbau bürokratischer Hemmnisse, eine Bildungsoffensive und den beschleunigten Ausbau des Breitbandnetzes.

Trotz weltweiter Krisen erwarten fast 79 Prozent (2016: 62) der Mittelständler für 2018 einen anhaltenden Aufschwung in Deutschland. „Der Mittelstand in Deutschland leidet vor allem unter dem anhaltenden Fachkräftemangel“, warnte Ohoven. Laut Umfrage haben wie im Vorjahr über 89 Prozent Schwierigkeiten, offene Positionen zu besetzen. „Der Fachkräftemangel ist zwar noch kein flächendeckendes Phänomen. Aber Tatsache ist, dass vier von zehn Betrieben aus Personalnot sogar schon Aufträge ablehnen mussten“, so Edgar Jehnes.

**Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.**

1/2

Der BVMW Umfrage zufolge schätzen wie im Vorjahr 95 Prozent der Klein- und Mittelbetriebe ihre momentane Geschäftslage als befriedigend oder besser ein, 73 Prozent (2016: 66) sogar als gut und besser. Rund 41 Prozent (2016: 39) erwarten noch höhere Umsätze in den kommenden zwölf Monaten. 45 Prozent der Unternehmer (2016: 47) planen in 2018 ebenso hohe Investitionen wie in diesem Jahr, 40 Prozent (2016: 35) wollen sogar mehr investieren als 2017.

Angesichts eines Investitionsstaus allein der Kommunen von über 150 Milliarden Euro müsse Deutschland mehr in seine Zukunft investieren, so Edgar Jehnes vom BVMW Nordbayern. "Reformen sind dringend nötig", so sein Appell an die neue Bundesregierung: "Deutschland braucht endlich eine steuerliche Forschungsförderung wie in 28 von 35 OECD-Ländern, ein Wagniskapitalgesetz für innovative Klein- und Mittelbetriebe sowie die völlige Abschaffung von Solidaritätszuschlag und Erbschaftsteuer."

Überaus positiv wird die aktuelle Finanzierungssituation bewertet: Wie im Vorjahr vergeben 92 Prozent der Mittelständler die Schulnoten befriedigend, gut oder sehr gut. Laut Umfrage planen über 47 Prozent (2016: 41), im kommenden Jahr zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Jedes zweite Unternehmen will die Mitarbeiterzahl halten. „Damit erfüllt der Mittelstand auch 2018 verlässlich seine Rolle als Wachstums- und Jobmotor in unserem Land. Ich erwarte von einer neuen Bundesregierung, dass sie die dafür erforderlichen investitionsfreundlichen Rahmenbedingungen schafft“, betonte Mittelstandspräsident Ohoven.

[Hier](#) geht es zu den Ergebnissen der Umfrage.

**Über den BVMW:** Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort sowie vielen 30 Auslandsbüros in rund 25 Ländern steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstands, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland und die Vernetzung der Unternehmen untereinander.

## Kontakt

Edgar Jehnes  
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)  
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion Nürnberg – Nordbayern  
Schopenhauerstraße 21  
90409 Nürnberg  
Telefon 0911 - 2 87 90 46  
Telefax 03212 – 110 60 65  
Mobil 0174 – 94 89 133  
E-Mail [edgar.jehnes@bvmw.de](mailto:edgar.jehnes@bvmw.de)  
Internet [www.bvmw.de/bvmw-nordbayern](http://www.bvmw.de/bvmw-nordbayern)